

**GALERIE KRINZINGER SEILERSTÄTTE 16 1010 WIEN**

**TEL +43 1 513 30 06 FAX +43 1 513 30 06 33**

**galeriekrinzinger@chello.at**

**HANS OP DE BEECK**

**SILENT ROOMS**

**ERÖFFNUNG: 31 MÄRZ, 2016, 19 Uhr**

**DAUER: 1 APRIL – 7. MAI, 2016**

**Hans Op de Beeck ist bei der Eröffnung anwesend und spricht zu seinen Arbeiten.**

Das künstlerische Werk des Belgiers Hans Op de Beeck ist entschieden multidisziplinär ausgerichtet. Es umfasst große Installationen, Skulpturen, Filme, Videos, Fotoarbeiten, Bilder, Zeichnungen, Texte, Theater und Musik. In seiner bereits vierten Ausstellung in der Galerie Krinzinger vereint Op de Beeck banale und dekorative Gegenstände, Alltagshaltungen und klassische Posen, Natur und Kultur. In all diesen Werken werden Aspekte der Zeitlosigkeit mit zeitgenössischen Requisiten und Details zusammengeführt. Der Künstler versucht hier nicht irgendeine aufsehenerregende Form oder Inhalt zu entdecken, sondern vielmehr tiefe Bedeutung und Poesie zu verleihen.

Vor Kurzem hat er auch sein erstes Theaterstück *Nach dem Fest* für das Schauspiel Frankfurt verfasst und inszeniert. Dabei war er auch für das Bühnenbild, die Kostüme und die Musik verantwortlich. In *Silent Rooms*, seiner mittlerweile vierten Einzelausstellung in der Galerie Krinzinger präsentiert der Künstler nun neue Skulpturen. Der Titel *Silent Rooms* bezieht sich auf die Atmosphäre intimer Räumlichkeiten. Hier scheint das Leben zum Stillstand gekommen zu sein. Alles wirkt leise, unbewegt, als würde es sich um einen sanften Schlafzustand handeln. Die Räume sind in ein zartes, schwaches, diffuses Licht getaucht, oder wirken wie mit der stillen Präsenz der Nacht umhüllt. Op de Beecks lebensgroße Darstellungen von anonymen Figuren präsentieren Kinder und Erwachsene. Sie ruhen in sich oder sind in Gedanken vertieft. Weiters zeigt uns Op de Beeck auch Stillleben von Alltagsgegenständen, zeitgenössische Vanitasmotive sowie Landschaftsbilder wie etwa einen dunklen Lilienteich. Die lebensgroßen Figuren haben alle ihre Augen geschlossen und ihre Körperhaltung ist nach unten gerichtet. Die Stillleben und die Naturelemente wirken erstarrt – beinahe versteinert. Metaphorisch gesehen lassen sich die Räume auch als stille Plätze in unseren Gedanken beschreiben - Orte in unserer Erinnerung. Op de Beeck spricht in aller Einfachheit das Unterbewusste und Mystische an, das wir alle in den Momenten erleben, in denen wir keine soziale Rolle mehr erfüllen. Momente, in denen wir uns zurückziehen, still in uns einkehren und mit unserem Atem, unseren Gedanken und unserem Kern in Berührung kommen.

Hans Op de Beeck wurde 1969 in Turnhout geboren. Er lebt und arbeitet in Brüssel, Belgien. Die Werke Op de Beeck wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt: Bedeutende Einzelausstellungen fanden u.a. an folgenden Institutionen statt: GEM Museum zeitgenössischer Kunst, Den Haag, NL (2004); MUHKA Museum of Contemporary Art, Antwerpen, B (2006); Centraal Museum, Utrecht, NL (2007); the Smithsonian's Hirshhorn Museum and Sculpture Garden, Washington DC, US (2010); Kunstmuseum Thun, CH (2010); Centro de Arte Caja de Burgos, Burgos, ES (2010); Butler Gallery, Kilkenny, IRL (2012); Kunstverein Hannover, D (2012); Tampa Museum of Art, Tampa, USA (2013); the Harn Museum of Art, Gainesville, FL, USA (2013); FRAC Paca, Marseille, F (2013); MIT List Visual Arts Center, Cambridge, Boston MA, US (2014); MOCA Cleveland, OH, US (2014); Sammlung Goetz, München, D (2014), ...

Arbeiten von Hans Op de Beeck waren unter anderem in folgenden institutionellen Gruppenausstellungen zu sehen: The Reina Sofia, Madrid, ES; the Scottsdale Museum of Contemporary Art, AZ, US; the Towada Art Center, Towada, JP; ZKM, Karlsruhe, DE; MACRO, Rome, IT; the Whitechapel Art Gallery, London, GB; PS1, New York, NY, US; Musée National d'Art Moderne, Centre Pompidou, Paris, FR; Wallraf-Richartz Museum, Köln, DE; Hangar Bicocca, Milano, IT; the Hara Museum of Contemporary Art, Tokyo, JP; 21C Museum, Louisville, Kentucky, US; The Drawing Center, New York, NY, US; Kunsthalle Wien, Vienna, AT; Shanghai Art Museum, Shanghai, CN; MAMBA, Buenos Aires, AR; Haus der Kunst, Munich, DE; Museo d'Arte Moderna di Bologna, Bologna, IT; Kunstmuseum Bonn, Bonn DE. Teilnahmen an: Biennale, Venedig, IT; die Shanghai Biennale, Shanghai, CN; die Aichi Triennale, Aichi, JP; die Biennale in Singapur, SG; Art Summer University, Tate Modern, London, GB; die Biennale in, IN, usw.